




**Dankezeit**  
Seite 3



**Gemeinde bauen**  
Seite 5

**20 Jahre Frühstückstreffen für Frauen**  
Seite 12

## Kontakt

### **Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen**

**Internet:** <http://echterdingen.evkitab.de>

#### **Konten:**

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 362000

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10700077

#### **Bezirk Ost**

**Pfarrer** Burkhard Neudorfer, Tel. 79737811

E-Mail: [b.neudorfer@ekg-echterdingen.de](mailto:b.neudorfer@ekg-echterdingen.de)

**Mesnerin** Monika Zimmermann, Tel. 79737871

#### **Bezirk West**

**Pfarrer** Joachim Scheuber, Tel. 79737821,

E-Mail: [j.scheuber@ekg-echterdingen.de](mailto:j.scheuber@ekg-echterdingen.de)

**Mesnerin** Gerlinde Wultschner, Tel. 95870800

#### **Gemeindebüro** Burgstraße 2

Judith Wolf, Tel. 79737810, Fax 79737819

E-Mail: [gemeindebuero@ekg-echterdingen.de](mailto:gemeindebuero@ekg-echterdingen.de)

#### **Kirchenpflege** Burgstraße 2

Annette Gänzle, Tel. 79737861

E-Mail: [kirchenpflege@ekg-echterdingen.de](mailto:kirchenpflege@ekg-echterdingen.de)

#### **2. Vorsitzender des KGR**

Wilfried Kirschmann, Tel. 791412

**Diakonin** Ulrike Langer, Tel. 79737855

**Jugendreferent** Thomas Bader, Tel. 4899215

**Bezirkskantor** S.-O. Rechner, Tel. 79737841

E-Mail: [so.rechner@ekg-echterdingen.de](mailto:so.rechner@ekg-echterdingen.de)

## Impressum

### **Herausgeber**

Evangelische Kirchengemeinde Echterdingen

Pfarrer Burkhard Neudorfer (V.i.S.d.P.)

**Redaktion & Layout** Margret Angioi, Birgit Kuhnle, Sigrid Pfenning

**Fotos** H. Golze (Titelbild), GEP (Dankezeit), B. Neudorfer (Stephanusfest, Vachdorf, Von Personen, Churchnight), B. Stäbler (Frühstückstreffen), Kantorei (Kantorei-Freizeit),

### **Kirchen**

**Stephanuskirche** Burgstraße 1

**Gemeindezentrum West** Reisachstraße 7

### **Evangelische Kindergärten Echterdingen**

**Dschungel**, Bismarckstraße 1, Tel. 79737835

E-Mail: [dschungel@ekg-echterdingen.de](mailto:dschungel@ekg-echterdingen.de)

**Lummerland**, Bernhäuser Straße 15, Tel. 79737833

E-Mail: [lummerland@ekg-echterdingen.de](mailto:lummerland@ekg-echterdingen.de)

**Lichterhaus**, Reisachstraße 5, Tel. 79737831

E-Mail: [lichterhaus@ekg-echterdingen.de](mailto:lichterhaus@ekg-echterdingen.de)

### **Diakoniestation auf den Fildern**

Bernhäuser Straße 15, Echterdingen

Tel. 7973380, Fax 79733829

E-Mail: [info@dsadf.de](mailto:info@dsadf.de)

#### **Konten:**

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 345008

KSK Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20

Konto 10801213

**Geschäftsführerin** Christine Beilharz

**Pflegedienstleitung** Ingrid Wagner

### **Krankenpflegeverein Echterdingen**

#### **Konto**

Echterdinger Bank, BLZ 600 627 75

Konto 947008

#### **Rechnerin**

Elfriede Armbruster, Tel. 7977336

F. Lauxmann (Wandern), U. Langer (Urlaub ohne Koffer), S. Pfenning (Domino)

**Druck** Gemeindebriefdruckerei, Gr. Oesingen

**Auflage** 3 400 Stück auf Umweltschutzpapier „Kreuz & quer“ erscheint viermal im Jahr und wird von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern an alle evangelischen Haushalte verteilt. **Vielen Dank!**

**Die nächste Ausgabe erscheint im November 2011.**

# Dankezeit

## Verdient oder geschenkt?

Dankt Gott, dem Vater, zu jeder Zeit für alles im Namen unseres Herrn Jesus Christus. *Die Bibel, Epheserbrief 5,20*

Eine Folge der Zeichentrickserie „Die Simpsons“ spielt an Thanksgiving, dem amerikanischen Erntedankfest. Die Familie sitzt am reich gedeckten Tisch. In der Mitte steht ein knusprig gebratener Truthahn, so wie es sich für Thanksgiving gehört. Aber bevor der Vater ihn anschneidet, soll Bart, der neunjährige Sohn, das Tischgebet sprechen. Und Bart betet: „Lieber Gott, wir danken dir für gar nichts, wir haben alles selbst bezahlt.“

Hat er nicht recht? Kindermund tut Wahrheit kund. Wir haben es uns doch verdient. Wir arbeiten ja dafür, dass wir zu essen haben. Wir strengen uns an, damit wir ordentlich leben können. Danke sagen wir für Geschenke, aber doch nicht für das, was wir uns redlich verdient haben.

Jetzt ist aber nicht jede Anstrengung von Erfolg gekrönt. Manche strengen sich an und haben doch nicht das nötige Quäntchen Glück. Jetzt ist es aber nicht jedem vergönnt, arbeiten zu dürfen. Viele wollen, können aber nicht. Andere könnten, finden aber keine Arbeitsstelle. Jetzt steht aber nicht auf jedem Tisch ein Truthahn.

Millionen Menschen am Horn von Afrika und anderswo wären froh, sie hätten wenigstens ein Stückchen Brot. Haben Sie einen leeren Teller verdient? Und wir einen vollen? Es ist eben gar nicht immer so eindeutig zu unterscheiden, was denn nun Geschenk ist und was das eigene Verdienst.



Deshalb ist es gut, wenn wir uns auch noch an eine andere Wahrheit erinnern. Daran nämlich, dass wir trotz mancher Anstrengung vieles auch geschenkt bekommen. Dass es trotz unserer Hände Arbeit nicht

# Dankezeit

ohne Gottes Segen geht. Dass es trotz allem, was wir tun, angebracht ist, Gott Danke zu sagen. Danke für das, was wir können. Uns bewegen etwa und arbeiten. Danke für das, was wir haben. Zum Beispiel ein Dach über dem Kopf. Danke für das, was auf unseren Feldern wächst. Goldgelbe Ähren voller Getreide und Früchte verschiedenster Art. Danke für das, was wir essen, auch wenn Truthahn nicht jedermanns Sache sein mag.

Jedes Jahr im Herbst feiern wir das Erntedankfest. Da tun wir genau das: Wir sagen Gott Danke. Das ist so Brauch, ein alter Brauch, Jahrhunderte, Jahrtausende alt. Und es ist ein guter Brauch. Denn er erinnert uns daran, dass wir bei allem, was wir können und haben, bei allem, was wir arbeiten und verdienen, dass wir bei alledem immer auch Angewiesene sind.

Nicht nur als kleines Baby und nicht nur im hohen Alter, sondern solange wir leben sind wir angewiesen auf Gaben und Begabungen, auf andere Menschen, auf Gott. Und nicht nur als kleines Baby und nicht nur im hohen Alter, sondern solange wir leben bekommen wir immer wieder unglaublich viel geschenkt.

Und für Geschenke sagen wir ja Danke. Nicht nur am Erntedankfest. Aber da ganz besonders. Denn Herbstzeit ist Erntezeit. Und Erntezeit ist Dankezeit. Dankezeit für alles, was Gott uns schenkt.

Dankezeit ist in diesem Herbst auch für mich. Nach einem halben Jahr geht mein Dienst bei Ihnen in der Kirchengemeinde Echterdingen zu Ende. Ich nehme viele gute und schöne Eindrücke mit. Und ich möchte Danke sagen. Danke, dass Sie mich als Gast so freundlich aufgenommen haben. Danke für viele gute und offene Gespräche. Danke auch, wenn Sie mir nachsehen, dass in der Vertretungszeit manches eben nicht oder zumindest nicht so intensiv möglich ist.

Ich war gerne in Echterdingen und wünsche Ihnen und der Echterdinger Kirchengemeinde Gottes Segen.

Adieu und Gott befohlen.



*Ihr  
Matthias Trick,  
Pfarrer z. A.*

# Gemeinde bauen

Gemeindeforum am 21. Oktober

## Visitation

Im Herbst und Frühjahr hat unsere Gemeinde wieder einmal die Chance, anlässlich des Besuchs des Dekans konzentriert über die Weiterentwicklung der Gemeindegliederarbeit nachzudenken. Der Startschuss fällt bei dem Gemeindeforum am 21. Oktober. An diesem Abend haben die Gemeindegruppen die Gelegenheit, sich in einer kleinen Ausstellung kurz vorzustellen. Zu diesem Abend sind **alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen ins Gemeindezentrum West**, Reisachstraße, von 19–22 Uhr. Eingeladen werden auch die Vertreter der bürgerlichen Gemeinde, der Vereine und aus anderen Bereichen des öffentlichen Lebens. Diese sind gebeten, in kurzen Beiträgen zu schildern, wie sie unsere Gemeinde erleben und welche Erwartungen an eine lebendige und zukunftsorientierte Gemeinde gerichtet werden.

Der zweite Teil der Visitation wird Ende Februar / Anfang März stattfinden. Dekan Rainer Kiess wird einen Gottesdienst und eine Sitzung des Kirchengemeinderats besuchen und in Gesprächen mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die derzeitige Lage der Kirchengemeinde besprechen. Neue Impulse sollen das Gemeindeleben bereichern. Diese Chance wollen wir gerne nützen, um Weichen für die Zukunft zu stellen.

## Gemeinde(haus) bauen

Kurz möchte ich Sie auch über den Zwischenstand in Sachen Gemeindehaus unterrichten. Mitte Juli fand die dritte größere Fahrt statt, bei der eine Gruppe aus dem Kirchengemeinderat Gemeindehäuser besichtigt hatte. Diesmal standen drei renovierte Häuser in Schwäbisch Hall, Neuenstein und Güglingen auf dem Programm. Die Bauabteilung des Oberkirchenrats hatte uns im Frühjahr die Empfehlung gegeben, verschiedene neue und renovierte Gemeindehäuser anzusehen, um in weiteren Beratungen mit dem Oberkirchenrat zu einem Meinungsbild zu kommen, ob wir das bestehende Gemeindehaus renovieren oder besser einen Neubau anstreben sollen. Im Herbst wird ein weiteres Gespräch mit dem Oberkirchenrat stattfinden.



*Burkhard Neudorfer*



# Kantorei-Freizeit 2011 am Hesselberg

## Ein Rückblick

Unser diesjähriges Ziel für unsere Freizeit war das seit 60 Jahren bestehende „Evangelische Bildungszentrum auf dem Hesselberg“ bei Dinkelsbühl.



*Blick vom Hesselberg aufs Bildungszentrum*

### **Anreise Donnerstag 23. Juni 2011**

Dank ausführlicher Wegbeschreibung im Infobrief erreichten alle gut unseren Aufenthaltsort für die nächsten Tage.

Mit dem gemeinsamen Mittagessen um 12 Uhr begann die Freizeit. Wer vorher noch Zeit fand, erkundete die Einrichtung: Wie finde ich das Schwimmbad, welcher Weg führt zur Kapelle, in welchem Raum proben wir, wo wird gegessen, wo kann man gemütlich hocken?

Die ersten Probeeinheiten am Nachmittag und am Abend gingen wir mit Elan an. Wir hatten ein anspruchsvolles Programm zu bewältigen: Im Vordergrund standen die beiden Bachkantaten „Ich hatte viel Bekümmernis“ und „Weinen, Klagen, Sorgen, Zagen“.

### **Freitag, 24. Juni 2011**

Den anbrechenden Tag begrüßten auch die Frösche im großen Teich vor dem Haupthaus, die sich zwischen den Seerosen im Teich unsichtbar machten. Nach der Morgendandacht und dem köstlichen Frühstück ging es „an die Arbeit“:



*Singen macht Freude ...*

Die Chorproben waren für Vormittag und Abend angesetzt, denn der Nachmittag gehörte einer Ausfahrt nach Dinkelsbühl, wo wir uns zur Stadtführung trafen. Zu Fuß oder per Pferdewagen bekamen wir das Hörenswerte über die alte Reichsstadt erzählt.

Nachdem nach der abendlichen Probe alle ihre Notenhefte zugeklappt hatten, war freie Zeit angesetzt. Schließlich soll ja die Kantorei-Freizeit zu Recht ihren Namen haben.

# KANTOREI ECHTERDINGEN

## Samstag, 25. Juni 2011

Ein Flötenquintett aus den eigenen Reihen erfreute uns bei der Morgenandacht und stimmte uns musikalisch ein in den neuen Tag. Danach widmeten wir uns wieder mit Freude dem Einstudieren der beiden Bach-Werke.



*... und fördert die Gemeinschaft*

Draußen wehte ein kühler Wind und die Sonne versteckte sich noch hinter ein paar Regenwolken. Doch spätestens für den Nachmittag wünschten wir uns die Sonne herbei, denn eine Wanderung am Hesselberg stand auf dem Programm. Das Wetter meinte es gut mit uns. Der Rundblick von der Höhe über das weite, sanft hügelige Land ließ uns bewundernd staunen. Wir erinnerten uns, dass diese staunende innere Haltung wichtig beim Singen ist. Wohlbehalten kehrten wir alle wieder

zurück und tauschten unsere „Wandererlebnisse“ aus. Eine letzte verkürzte Probe nach dem Abendessen war noch angesagt. Danach wollten wir uns an diesem letzten Freizeitabend zum gemütlichen und geselligen Ausklang treffen.

## Sonntag, 26. Juni 2011

Proben waren keine mehr geplant. Gesungen wurde am Vormittag dennoch: Wir nahmen teil am Gottesdienst in Gerolfingen, dem kleinen Dorf am Fuße des Hesselbergs. Der dortige Pfarrer freute sich sehr über unseren unerwarteten Besuch und die sangeskräftige Unterstützung seiner Gemeinde. Offenbar zeigte sich auch ein Storch interessiert an uns Besuchern. Er wartete nach unserem Kirchgang solange auf einem Baum, bis wir ihn bestaunt hatten. Dann flog er auf seine Wiese und „... watete durch die Sümpfe“.

Die Zimmer hatten wir schon geräumt und so reisten wir nach dem Mittagessen bei Sonnenschein ab.

Unser herzlicher Dank gilt den Organisatoren der Freizeit und unserem Kantor Sven-Oliver Rechner. Wir spüren alle, dass diese Tage unserer Chorgemeinschaft wieder gut getan haben.

*Reinhard Schal*

# C-Kurs, Chöre und Konzerte

## Aktuelles aus der Kirchenmusik

Haben Sie Interesse, sich als nebenberufliche(n) Kirchenmusiker(in) ausbilden zu lassen? Bringen Sie gute instrumentale Voraussetzungen und musikalische Grundkenntnisse mit?

Der neue **C-Kurs**, der im Herbst 2011 beginnt, wäre dann vielleicht etwas für Sie! Zu den Unterrichtsfächern gehört neben Orgel und Chorleitung auch Musiktheorie, Gehörbildung, Liturgik und Orgelbau. Man kann die Bereiche auch einzeln belegen oder als Hauptfach Kinderchor- oder Bläserchorleitung wählen.

Der Kurs dauert zwei Jahre und schließt mit einer Prüfung im Juli 2013 ab. Die Kosten betragen 300 Euro zuzüglich 10 Euro pro Orgelstunde. Anmeldeschluss ist der 30. September 2011. Aufnahmetests finden nach Absprache statt.

Ausführliche Informationen sowie die genauen Kurstermine finden Sie auf der Homepage der Evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen <http://echterdingen.evkiifil.de> unter Musik. Für weitere Auskünfte steht auch Bezirkskantor Sven-Oliver Rechner zur Verfügung, Tel. 7973784.



„Geöffnete Augen“: Musical-Aufführung des Kinderchores

Jetzt nach den Schulferien startet wieder der **Kinderchor**. Bevor wieder mit einem neuen Kindermusical begonnen wird, tritt der Kinderchor zuerst in den Gottesdiensten an Erntedank und an Heilig Abend in der Stephanuskirche auf.

Am 1. Advent wird der Kinderchor zusammen mit dem „Kleinen Ensemble“ der Kantorei die Reihe „**Bach auf den Fildern**“ mit der Bachkantate „Nun komm, der Heiden Heiland“ BWV 61 eröffnen.

Davor, nämlich am 19. November um 19 Uhr in der Stephanuskirche, findet das diesjährige große Chorkonzert der **Kantorei** statt. Zusammen mit der Kantorei Ruit-Kemnat werden die Bachkantaten „Weinen, Klagen“ und „Ich hatte viel Bekümmernis“ aufgeführt. Dazu erklingt, passend zu seinem Jubiläumsjahr, Franz Liszts Orgelwerk „Weinen,



## Neues entdecken

... Wissen vertiefen

Klagen“, das sich direkt auf Bachs Kantate bezieht.

Ein weiteres Konzert zum Liszt-Jahr ist der **literarisch-musikalische Abend** am 24. September um 19 Uhr in der Stephanuskirche. Titel der Veranstaltung ist „Franz Liszt, der Organist“. Winfried Roesner liest Texte zum Leben und Schaffen Franz Liszts, dazu erklingen bekannte und unbekannte Werke seiner Orgelkompositionen.

Am 9. Oktober um 18 Uhr tritt das Frauenensemble „**Con Spirito**“ unter der Leitung von Johannes Sorg in der Stephanuskirche auf. Zu Gehör gebracht werden Werke von Haydn, Mozart und Miskinis und Orgelwerke von Bach und Reger.

Und am 30. Oktober um 19:30 Uhr veranstaltet der **Posaunenchor Echterdingen** seine diesjährige Bläsermusik. Unter Leitung von Hans Stäbler werden verschiedene Choräle zum Reformationsfest aufgeführt.



*Ihr  
Sven-Oliver  
Rechner*

Herzliche Einladung zu sechs spannenden Themenabenden **im GZW** für alle, die Neues in der Bibel entdecken oder einfach ihr bewährtes Wissen vertiefen wollen. An jedem Abend gibt es im Anschluss an einen informativen Vortrag (**19:30 – 20:30 Uhr**) Zeit zum gemeinsamen Gespräch (**20:30 – 21:30 Uhr**) mit Pfarrer Joachim Scheuber.

**Mittwoch, 5. Oktober:** „**Wie zuverlässig ist das Neue Testament?** Was kann man wissen über Jesus? Wem darf man überhaupt noch vertrauen? Ist nicht sowieso alles später erfunden worden?“

**Montag, 10. Oktober:** „**Was ist der Heilige Geist?** Woran kann ich ihn erkennen? Was bewirkt er?“

**Dienstag, 25. Oktober:** „**Warum ist die Taufe den Christen so wichtig?** Säuglings-, Glaubens-, Wiedertaufe – was sagt die Bibel dazu?“

**Donnerstag, 10. November:**

„**Warum lässt ein guter Gott so viel Leid in der Welt zu?** Wieso erhört Gott meine Gebete nicht?“

**Dienstag, 15. November:** „**Warum lässt Gott das zu (Teil 2)?** Wie kann ich mich innerlich stark machen für Krisen?“ Ermutigende Erfahrungen im Umgang mit dem Leid.

**Freitag, 2. Dezember 2011:**

„**Typisch evangelisch?**“ Eine kleine Kirchenkunde über Entstehung, Unterschiede und Gemeinsamkeiten evangelischer Kirchen und Freikirchen.

# „Da wird auch dein Herz sein“

Matthäus 6,21 – Motto des 33. ev. Kirchentags in Dresden



**33. Deutscher  
Evangelischer Kirchentag  
Dresden 1.–5. Juni 2011**

Eine kleine Gruppe unserer Kirchengemeinde hatte sich bei schönem Sommerwetter in das geschichtsträchtige Dresden aufgemacht um vom 1. – 5. Juni mit über 120.000 Menschen den 33. evangelischen Kirchentag zu erleben.

Die Quartiere waren schon seit Monaten im ganzem Großraum Dresden ausgebucht. Wir erlebten eine Stadt, die uns mit ihrer großen Aufbauleistung beeindruckte. Besonders die Frauenkirche war ein starker Besuchermagnet. Der erste große Höhepunkt waren die drei Eröffnungsgottesdienste: am Altmarkt, am Neumarkt und auf den Elbwiesen. Die Plätze konnten die Menschen kaum fassen, und dies in einer Region, die während vieler Jahrzehnte entkirchlicht wurde. Beim anschließenden Abend der Begegnung bezauberte die barocke Stadtsilhouette entlang der Elbe. Auf allen Plätzen erfreuten Posaunen- und Gesangschöre die Menschen. Es herrschte eine fröhliche und friedliche Stimmung.

Jeder Morgen der kommenden Tage begann mit einer Bibelarbeit an den verschiedensten Orten, überall mit

dem gleichen Bibeltext. Schon vorher und während des ganzen Tages konnte man sich in besonderen Räumen bei Gebet, Andacht oder Stille sammeln. Ein breit gefächertes Themenangebot für Jung und Alt zu verschiedensten Schwerpunkten wurde in Referaten, Podiumsgesprächen, Workshops und künstlerischen Veranstaltungen angeboten: von spirituellen und theologischen Themen, über Ehe, Familie, Bildung, Schule, diakonischen Hilfsangeboten, Politik, Bewahrung der Schöpfung, Judentum, Islam, bis zu Alter und Sterben ... Die Entscheidung fiel oft schwer.

Am Freitagabend boten Kirchengemeinden ein Feierabendmahl an. An allen Tagen gab es ein umfangreiches Begleitprogramm: z. B. ein Konzert mit dem Kreuz- und Thomanerchor, eine Aufführung des Verdi-Requiems von Schülern getanzt, Konzerte der „Prinzen“ (ehemalige Thomaner) und der „Wise Guys“ (Benefizkonzert für die Kindernothilfe). Es ergaben sich unvergessliche Eindrücke und Begegnungen. Man hatte den Eindruck, in dieser Stadt wirklich willkommen zu sein.  
**Danke Dresden!**

Der nächste **evangelische Kirchentag** findet 2013 im Hamburg statt, und im Jahr **2015 in Stuttgart**.  
Herzliche Einladung schon heute.

*G. Adler, M. Angioi, R. Pfeilsticker*

# Der Kleidermarkt jetzt ein Verein?

Förderkreis Kindergarten Lichterhaus e.V. firmiert sich



Heute möchten wir Ihnen den Förderkreis Kindergarten Lichterhaus e.V. vorstellen.

Wie Sie bestimmt wissen, gibt es die Kinderkleidermärkte des ev. Kindergartens Lichterhaus bereits seit vielen Jahren. In der Organisation der Kleidermärkte steckt sehr viel Arbeit, Herzblut und Engagement. Das war in der Vergangenheit oft der Anlass für einige Eltern, sich trotz Interesse nicht als Elternbeirat aufstellen zu lassen. Aus diesem Grund haben sich ein paar engagierte Eltern und der Elternbeirat entschlossen, den Kleidermarkt aus dem Tätigkeitsfeld des Elternbeirates auszugliedern und einen eigenen Verein zu gründen.

Seit Mai diesen Jahres ist der Verein notariell beurkundet und beim Amts-

gericht Nürtingen eingetragen. Der Förderkreis Kindergarten Lichterhaus e.V. ist an den Kindergarten Lichterhaus gebunden. Sein Zweck ist laut der Vereinssatzung die Förderung der Bildung und Erziehung im Kindergarten Lichterhaus insbesondere durch die finanzielle Unterstützung.

Zusammen mit dem jeweils amtierenden Elternbeirat und den Erzieherinnen soll die Zusammenarbeit immer offen und transparent bleiben. Nichtsdestotrotz ist es auch für die Zukunft wichtig, viele fleißige Helfer, Kuchenbäcker sowie Käufer und Verkäufer als Unterstützung zu haben – nur so können wir an die bisherigen Erfolge unseres Kleidermarktes anknüpfen und den Kindergarten bei der einen oder anderen Anschaffung unterstützen.

Unser nächster Kleidermarkt findet am 24.09.2011 von 14 – 16 Uhr im Gemeindezentrum West statt.



Herzlich  
Ihre Mitglieder des  
Förderkreises Kinder-  
garten Lichterhaus e.V.

*Sonja Hourtz,  
Tina Speck*

Viel Auswahl gibt es auf dem Kinderkleidermarkt

# 20 Jahre Frühstückstreffen für Frauen

Erstes Treffen am 9. März 1991

### Wie alles begann

Die Idee der Frühstückstreffen für Frauen (FfF) kam aus der Schweiz, wo sie unter Frauen einer Stillgruppe Gestalt annahm. Dort fand das erste FfF 1983 statt. Die FfF breiteten sich rasch auch in Deutschland aus. Gabi Kirschmann schließlich, die noch

heute im FfF-Team mitwirkt, war zu einem FfF in Stuttgart eingeladen und brachte die Idee dieses geistlichen Forums für Frauen begeistert mit nach Echterdingen. Die damalige Diakonin Regina Nißler ließ sich von der Begeisterung anstecken und nahm eine Umsetzung für Echterdingen „in Angriff“.

### Das Team

Das Team bestand zu Anfang aus rund zehn Frauen, die von Regina Nißler persönlich angesprochen worden waren, ob sie sich nicht vorstellen könnten, gemeinsam mit ihr ein FfF zu organisieren. Über die Jahre wuchs das Team dann auf heute 16 Mitglieder an. Immerhin sechs von den Frauen „der ersten Stunde“ sind heute noch immer im Team und teilen sich die verschiedenen organisatorischen Aufgaben, die für ein FfF zu erledigen sind.



*Eine reiche Auswahl findet sich am Buffet*

### Was gehört dazu?

Der Ablauf ist über die 20 Jahre hinweg gleich geblieben: Im Vorfeld werden Referentinnen ausgewählt und Themen festgelegt; es werden Einladungen und Plakate gedruckt und über die Frauen des Teams verbreitet; das musikalische oder künstlerische Rahmenprogramm, die Kinderbetreuung und der Raum- und Tischschmuck sowie die Ankündigung in den Medien werden organisiert. Am Vortag und am FfF-Tag selbst werden der Raum und das Buffet hergerichtet.

### Und wo bleiben die Männer?

Auch für Männer ist das FfF kein Tabu. Bereits zweimal war ein Mann als Referent geladen und auch im Rahmenprogramm haben schon Männer mitgewirkt. Nicht zuletzt baut das FfF-Team stets auf ihre (tat-)kräftige Mithilfe beim Auf- und Abbau der Tische.

*Ellen Reppe, Elfriede Armbruster*

# Stephanusfest & CVJM-Sommerfest

Rückblick auf ein schönes Fest mit vielen Gästen

**„Umsonst, aber nicht vergeblich“.** Unter diesem Motto stand am 3. Juli der musikalische Gottesdienst beim diesjährigen Stephanusfest. Eine voll besetzte Kirche sang kräftig mit und freute sich über die vorgetragenen Stücke von Kinderchor, Kantorei und dem Projektchor Stephanussinger. In Meditation und Predigt wurde das Thema ausgeführt: Gott will uns alles schenken, was uns gut tut. Es wäre doch schade, wenn wir davon nicht Gebrauch machen würden, wenn Jesus vergeblich für uns gestorben wäre. Beim anschließenden Mittagessen im Kirchgarten waren die echten

Thüringer Bratwürste vom Holzkohlegrill der große Renner. Unsere Gäste aus dem Kirchspiel Vachdorf hatten sie mitgebracht. Zusammen mit der neuen Pfarrerin Dr. Kristin Jahn waren gut zwanzig Gemeindeglieder aus der Partnergemeinde angereist.

Viel Applaus bekam das Musical „Geöffnete Augen“, in dem der Kinderchor die Geschichte von Bartimäus nachgespielt. Kutschfahrten, Spiele, Infostände und ein Platzkonzert des Posaunenchores rundeten das Programm ab.

*Burkhard Neudorfer*



Projektchor



HelferInnen



Posaunenchor



Gäste



Thüringer Würste



CVJM-Stand



Helfer



Jungbläser?



Kutschfahrt



Mittagessen



# Feste verbinden

## Anstöße für unsere Partnerschaft

Partnerschaften leben von der Begegnung der einzelnen Menschen miteinander. Seit vielen Jahren gibt es zwischen dem im romantischen Werratal gelegenen Kirchspiel Vachdorf mit den Gemeinden Leutersdorf und Belrieth und der Echterdinger Kirchengemeinde eine gute Partnerschaft. Die persönlichen Kontakte unter den zahlreichen Gemeindegliedern spielen dabei eine wichtige Rolle.

Zum diesjährigen Johannisfest erhielt unsere Gemeinde eine herzliche Einladung von dort. Pfarrer Burkhard Neudorfer und seine Frau machten sich am 24. Juni zusammen mit weiteren Gemeindegliedern auf den Weg nach Vachdorf. Trotz der laufenden Vorbereitungen für das Fest wurden wir gleich bei der Ankunft herzlich begrüßt. Am Abend trafen wir uns mit Mitgliedern des Kirchenvorstands und weiteren Gemeindegliedern zu einem regen Gedanken- und Informationsaustausch.



*Erinnerungsfoto mit den Gemeindegliedern*



*Kirche in Belrieth*

Am Samstagvormittag wanderten wir zur Leutersdorfer Kirche. Beeindruckend war für uns die einladende Atmosphäre des renovierten Kirchenraums, das wir später auch in Vachdorf und Belrieth sehen konnten. Trotz einsetzendem Regen ließen es sich die Kinder am Nachmittag nicht nehmen, die Geschichte von „Peter und der Wolf“ als musikalisches Highlight aufzuführen. Als Überraschungsgäste konnten Siegfried Nißler und Anette Schäfer begrüßt werden. Das Johannisfest endete mit einer Abendandacht in der Vachdorfer Kirche. Als Gastgeschenk überreichte Pfarrer Neudorfer an Pastorin Dr. Kristin Jahn ein von unserem Gemeindeglied Karl Groß gefertigtes Holzkreuz.

# Lechtaler Alpen

## Gemeinsam unterwegs

Den Gottesdienst am Sonntag feierten wir in der Belriether Kirche. Nach gemeinsamem Mittagessen traten wir mit einer Vielzahl neuer Eindrücke die Rückreise an.

Zum Gegenbesuch machten sich eine Woche später 23 Gemeindeglieder mit dem Bus auf den Weg nach Echterdingen. In ihrem Grußwort an die Gemeinde hob Pastorin Jahn die langjährige Partnerschaft hervor und verband dies gleichzeitig mit dem Wunsch einer Intensivierung und Fortsetzung. Viel Beifall gab es für die dichterische Einstimmung auf die „Thüringer Roster“: *Jugend in den Pfarrgarten! Christus fährt nicht gen Himmel im Rauch der Rostbratwürste, die der Pfarrer brät. Der Rauch aber zeigt den Weg.*

Und unsere Gäste aus Vachdorf ließen es sich nicht nehmen, den Mittagstisch mit den eigens als Gastgeschenk mitgebrachten, und in eigener Regie gegrillten, original Thüringer Rostbratwürsten zu bereichern.

Aus beiden Begegnungen wurde der Wunsch nach neuen Anstößen für diese Partnerschaft sichtbar. Möge es Gott schenken, dass sich immer wieder Menschen finden, denen es ein Anliegen ist, die Partnerschaft zu pflegen und fortzuführen.

*Friedrich Lauxmann*

Unsere diesjährige Wanderausfahrt führte uns in die Lechtaler Alpen. Mit 14 Personen starteten wir am Morgen des 28. Juli in Richtung Lechtal. Nach Auffahrt von Bach aus mit der Jöchelspitzbahn begann ein recht anspruchsvoller Aufstieg über den Panoramaweg zur Bernhardseckhütte. Nach einem gemütlichen Tagesausklang ging es am nächsten Morgen über den Alpenrosenstein zurück nach Bach. Nach einer kurzen Rast brachen wir dann zu unserer zweiten Tour ins Madautal auf. Nach drei Stunden erreichten wir unser Quartier im Alpengasthof „Hermine“. Am folgenden Morgen konnten wir gut gestärkt zu unserem letzten Ziel ins Gramaiser Tal aufbrechen. Die üppige Blütenpracht, die majestätische Bergwelt, die Launen des Wetters und die gute Gemeinschaft sorgten für bleibende Erinnerungen an diese Tage.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei unserem Wanderführer Karl Stäbler ganz herzlich für die gute Vorbereitung und die exzellente Führung.

*Friedrich Lauxmann*



*Die diesjährige Wandergruppe*

# Für Mädchen reserviert

Einmal pro Woche gibt es im Domino einen Mädelsstreff

Stürmisch wird Silke Steeb von den eintrudelnden Mädchen umarmt, die zum Mädelsstreff ins christliche Jugendcafé Domino kommen. Die Diplom-Erziehungswissenschaftlerin hatte ihn im April 2010 ins Leben gerufen und damit das bisherige Angebot um einen wichtigen Programmpunkt erweitert. Ihre Anstellung im Januar 2010 war nicht selbstverständlich: „Im sozialen Bereich ist oft kein Geld da. Mein Kollege musste lange für die zusätzliche 50-Prozent-Stelle kämpfen“, sagt Steeb. Dabei sei diese dringend nötig gewesen. „Wir holen zu zweit das Maximum raus. Aber ohne Unterstützung von Ehrenamtlichen könnten wir die Arbeit nicht bewerkstelligen.“



Silke Steeb

interessant.“ Auch kämen die Jugendlichen freiwillig – im Gegensatz zu der Arbeit beim Jugendamt – und verbringen dort ihre Freizeit. „Ich kann an ihrem Alltag teilnehmen und

private und freundschaftliche Kontakte entwickeln.“ Am meisten habe die 27-Jährige in der Stellenbeschreibung gereizt, ein spezielles Mädchenprogramm anzubieten. „Die Jugendarbeit ist von Männern dominiert. Mädchen müssen sich ihren Raum erkämpfen. Im Domino sind 70 bis 80 Prozent Jungs.“

Silke Steeb bietet beim Mädelsstreff unterschiedliche Programme an. Großen Spaß hätten die Mädchen an Kreativität und Bastelarbeiten. Oft wollten die Mädels aber auch Tischkicker und Uno spielen, oder einfach nur quatschen. Steeb: „Ich bin da flexibel.“ Persönlich hätte sie Lust, mal einen Tanzworkshop, Gymnastik oder Entspannungsübungen anzubieten. „Leider sind die Mädchen da nicht so motiviert.“

Ziel des Treffs sei es, „dass die Mädchen selbständig werden, eigene Ideen entwickeln, ihre Stärken entdecken und ausleben, was ihnen gefällt.“ Der Druck durch die Schule werde stärker, manche Mädchen hätten kaum Selbstwertgefühl. Gerade für sie sei der Treff gut. Derzeitig ist die Gruppe eher klein, was laut Steeb auch an den steigenden Anforderungen der Schule liege. „Viele Kinder sind oft zu erschöpft, um abends noch etwas zu unternehmen.“

christliches  
Jugendcafé **DOMINO**

Milena kommt trotzdem regelmäßig zum Mädlestreff. Der 14-Jährigen gefällt, dass sie dort über Dinge reden kann, die sie erlebt hat. Auch die Bastelarbeiten gefallen ihr und so beteiligt sie sich gerne an der Kollage, die aus Herzbildern und Bibelversen besteht. Auch wenn es trotz christlichem Jugendcafé kein spezielles kirchliches Programm gibt, so wird der Bezug zu Gott im Domino keineswegs vergessen. Silke Steeb und ihr Kollege Thomas Bader sind überzeugte Christen und leben den Jugendlichen die christlichen Werte vor.



Silke Steeb und Nadine helfen beim Basteln

Der Mädlestreff im Jugendcafé Domino, Hauptstraße 109, ist jeden Donnerstag von 18 bis 19 Uhr. Er ist offen für zwölf- bis sechzehnjährige Mädchen, ältere dürfen Steeb als Helferinnen unterstützen – im

eigenen pinkfarbenen Helfer-Shirt. Die 18-jährige Nadine ist seit zwei Jahren im Domino und von Anfang an als Helferin beim Mädlestreff.



Milena und Silke Steeb hängen die fertige Kollage auf

Sigrid Pfenning

# Urlaub ohne Koffer

... geschlafen wird zuhause

Im Juli gab es in Leinfelden-Echterdingen eine gelungene Premiere: Endlich hatten Menschen aus unserer Stadt die Möglichkeit, an dem sonst so bekannten „Urlaub ohne Koffer“, mitzumachen. Entweder als Teilnehmer – also als Urlauber ohne Koffer – oder als ehrenamtliche Mitarbeiter. Das Angebot ist für Menschen, die nicht mehr in den Urlaub können, aber gerne andere Menschen kennenlernen und die Gemeinschaft genießen möchten. Eine Woche lang wurden zehn Frauen und ein Mann auf dem Bernhäuser Forst in Stetten verwöhnt von leckerem Essen, einem abwechslungsreichen Programm und guten Begegnungen.

Das Projekt „Urlaub ohne Koffer“ ist auf Initiative des Krankenpflegevereins Echterdingen entstanden. Der Krankenpflegeverein Echterdingen fand mit der Diakoniestation auf den Fildern und mit dem Stadt-

seniorenrat zwei wichtige Kooperationspartner. Annerose Schmidt, Mitarbeiterin der Diakoniestation, und Ulrike Langer, Gemeindediakonin unserer evangelischen Kirchengemeinde Echterdingen, übernahmen Leitung und Durchführung. Die Woche stand unter dem Motto „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Ausgehend von diesem Lied wurden die Tage gestaltet: von Bibeltexten zum Thema, über einen spannenden Bericht eines Vogelkenners, bis hin zum Singen aller Verse des bekannten Liedes „Ein Vogel wollte Hochzeit machen“.

In der Mitte der Woche ging es mit einem Kleinbus und einem Pkw nach Waldenbuch. Eine süße Überraschung im Schokoladenmuseum machte allen Freude. Es war eine kleine Schokoladentafel, die dort aus der Spielzeugfabrik kam. Nach einer ausgiebigen Mittagspause und einem Spaziergang zum nahege-



*Statt Kleidung neue Kontakte im „Gepäck“*



# Wir kommen

... wenn wir gerufen werden

legenen See freuten sich alle auf die Mittagsruhe im Bernhäuser Forst. Die Urlauber wurden am Morgen von einem Fahrdienst, organisiert durch Frau Sigrid Hauck vom Stadtseñiorenrat und Frau Christine Beilharz von der Diakoniestation auf den Fildern, abgeholt und am Abend wieder zurückgebracht – denn geschlafen wurde im eigenen Bett. Die Urlauberguppe verbrachte fünf schöne Tage miteinander in Gemeinschaft. Es gab viel Grund zum Lachen und Fröhlichsein und man nutzte die Zeit, auch über Gott und den Glauben nachzudenken und sich bewusst zu machen, wie gut es ist, einen treuen Begleiter im Leben zu haben.

In diesen Tagen wurde auch geschaut, dass der Körper in Bewegung kommt durch Spaziergänge und gymnastische Übungen mit Frau Schweizer.

Ein besonderer Höhepunkt für die Gruppe war die Geburtstagsfeier eines Urlaubers. Es hat sich jeder so mit dem Jubilar gefreut, dass man meinen konnte, alle Urlauber hätten gleichzeitig Geburtstag. Glücklicherweise schaute eine Urlauberin eine ehrenamtliche Mitarbeiterin an und sagte: „Danke, dass Sie mir helfen, das wird mir zuhause fehlen.“ Allen Teilnehmern war einhellig klar, dass dieses schöne Angebot wiederholt werden muss.

*Ulrike Langer*

Die Hospizgruppe Leinfelden-Echterdingen hat sich erneuert und vergrößert. Von September 2010 bis April 2011 haben sich 17 Frauen und Männer in dem Seminar „Sterbende begleiten lernen“ intensiv ausbilden lassen. Sie haben erfahren, dass die Auseinandersetzung mit dem Sterben zuerst bei der eigenen Person beginnt – erst so ist eine unterstützende Begleitung von Schwerkranken und Sterbenden möglich. In einem Gottesdienst in der katholischen Kirche St. Peter und Paul wurden die ehrenamtlichen Hospizmitarbeiter/-innen von Pfarrer Stehle für ihren Dienst beauftragt. Sie sind offen für die unterschiedlichen Anschauungen und Nöte der Menschen, die sie begleiten. Durch viele engagierte Mitglieder der Kirchen in LE sind wir in der Lage, umfangreich zu begleiten. Sie können die Leiterinnen anrufen: Barbara Stumpf-Rühle, Tel. 7541733 Gudrun Erchinger, Tel. 7560514 Elfriede Wieland, Tel. 7541341



# Geh unter der Gnade ...

## Abschied und Neuanfang

### ... geh mit Gottes Segen.

Diesen Wunsch möchten wir in diesen Wochen all denen mitgeben, die aus Aufgaben in unserer Gemeinde ausscheiden, und denen, die in Echterdingen anfangen.

Im **Kindergartenbereich** werden vier Stellen neu besetzt. Für die Gruppenleitungen konnten wir Claudia-Dominique Stelzer (Dschungel) und Melanie Lang (Lichterhaus) gewinnen. Simone Reimer wird als Zweitkraft in einer Gruppe im Lichterhaus tätig sein und Helen Welzel wird ihr Anerkennungsjahr im Lumerland durchführen. Wir danken Frau Gaißert, Frau Kirschmann (jetzt Kirn), Frau Golze und Frau Herrmann für ihren Einsatz in unseren Kindertagesstätten.

Ende September läuft der auf drei Jahre befristete Arbeitsvertrag von Herrn Köthnig aus. Er war **Mesner** in der Stephanuskirche und **Hausmeister** im Gemeindehaus. Seine freundliche Art, auf Menschen zuzugehen, ist den Gottesdienstbesuchern aufgefallen. Unser Dank und unsere guten Wünsche begleiten ihn und seine Familie.

Als neue Mitarbeiterin haben wir Frau Monika Zimmermann eingestellt. Bisher war sie in der Wohnanlage Gärtlesäcker als Hausmeisterin tätig und ist daher schon mit vielen



Aufgaben vertraut, die sie im Gemeindehaus übernehmen wird. Sie wird auch die Verantwortung für den Mesnerdienst in der Stephanuskirche wahrnehmen. Wir freuen uns, dass sie am 1. September ihren Dienst aufgenommen hat. Am Erntedankfest werden wir sie, zusammen mit den neuen Mitarbeiterinnen in den Kindergärten, in ihr Amt einsetzen.



Auf eigenen Wunsch scheidet Frau Margret Angioi aus dem **Kirchengemeinderat** aus. Die frühere Pfarramtssekretärin hat neben der Leitung des Öffentlichkeitsausschusses (inkl. Gemeindebrief) auch die „Geöffnete Kirche“ organisiert, ist Vertreterin in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen, war bei Gemeindegewandlungen und beim Kirchentag dabei. Dazu kommen neue Aufgaben in der Familie, sodass sie sich entschlossen hat, einige „Ämter“ aufzugeben.

Wir danken ihr herzlich für allen Einsatz und freuen uns, dass sie in reduziertem Umfang weiter mitarbeiten wird.



Im **Öffentlichkeitsausschuss** wird auch Frau Claudia Setzer ausscheiden. Viele Jahre hat sie Ihr Können in die Gestaltung des Gemeindebüros eingebracht. Da jetzt

alles über Computerprogramme läuft, hält sie sich künftig für kleinere Aufgaben im Hintergrund bereit – herzliches Dankeschön für ihre Zeit, Kraft und Ideen.

**Wer möchte uns gerne im Öffentlichkeitsausschuss unterstützen?**

Bitte melden Sie sich bei den Pfarrern oder im Gemeindebüro.



In seiner Zeit als Kirchengemeinderat war Herr Karl Groß auch mitverantwortlich im Bauausschuss. Noch mehrere Jahre darüber hinaus hat er

sich hier weiter engagiert. Zusammen mit Artur Matter wurden

## Besuchsdienst

viele Kleinreparaturen nach den Sitzungen schnell und unkompliziert erledigt. Auch die Pflege der Sträucher im Kirchgarten hatte er sich zur Aufgabe gemacht. Aus Altersgründen scheidet Herr Groß nun aus dem Bauausschuss aus. Vielen Dank für den treuen Einsatz. Auf seine Holzarbeiten, die beim Bazar verkauft werden, können wir uns weiterhin freuen. *B. Neudorfer*

## Besuchsdienst



Seit vielen Jahren gehöre ich zum Besuchsdienst-Team der Kirchengemeinde. Sehr gerne besuche ich neu zugezogene Gemeindeglieder. Sie

sollen spüren, dass sie hier in Echterdingen willkommen sind und wir uns über jeden freuen.

Wir als Gemeindeglieder wollen mithelfen, dass junge und ältere Menschen sich gut einleben, wohlfühlen und Anschluss finden.

Bei meinen Besuchen erlebe ich immer viele schöne Begegnungen und gute Gespräche. Unser Besuchsdienst-Team freut sich über alle, die uns bei diesen Aufgaben unterstützen und mithelfen wollen.

*Dorothea Wölfle, verheiratet, sieben erwachsene Kinder.*

## Gottesdienste

### Sonntagsgottesdienste

**09:20 Uhr** Stephanuskirche (SK)

**10:45 Uhr** Gemeindezentrum (GZW)

**10:45 Uhr** Kinderkirche (GZW)  
Die Termine für die Kinderkirche entnehmen Sie bitte dem Amtsblatt.

Ausnahmen siehe „Besondere Gottesdienste“

SK – Stephanuskirche



GZW –  
Gemeinde-  
zentrum West  
Reisachstr. 7



GH – Gemeindehaus  
Bismarckstraße 3



### Besondere Gottesdienste

**Sonntag, 18. September**

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit  
Konfirmandenvorstellung, GZW

**Sonntag, 25. September**

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit dem  
Gottesdienst- und dem Lobpreis-  
team, GZW

**Sonntag, 2. Oktober, Erntedank**

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit  
Kindergarten und Kinderchor,  
Einsetzung von Frau Zimmermann  
und den Erzieherinnen, Stephanus-  
kirche.

Anschließend Tänze der Echter-  
dinger Tracht auf dem Marktplatz.

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit dem  
Kindergarten Lichterhaus, GZW

**Sonntag, 23. Oktober**

**10:45 Uhr** Taferinnerungs-  
gottesdienst mit Taufen, GZW

**17:00 Uhr** Kleinkindergottesdienst  
für kleine und große Leute, GZW

**Sonntag, 30. Oktober**

**09:20 Uhr** Gottesdienst mit  
Lobpreisteam, Stephanuskirche

**Sonntag, 6. November**

**10:45 Uhr** Abschlussgottesdienst  
der Kinderbibelwoche mit dem Lob-  
preisteam, Kinderabendmahl, GZW

**Sonntag, 13. November**

**10:45 Uhr** Gottesdienst mit Gottes-  
dienst- und Lobpreisteam, GZW

## Veranstaltungen

September bis Mitte November

**Mittwoch, 16. November**

**Buß- und Bettag**

**07:30 Uhr** Andacht, GZW

**19:30 Uhr** Ökumenischer Stadtgottesdienst, Auferstehungskirche Unteraichen

**Samstag, 24. September**

**14:00–16:00 Uhr Kinderkleidermarkt** Kiga Lichterhaus, GZW

**19:00 Uhr Literarisch-Musikalischer Abend** „Franz Liszt, der Organist“. Lesung: Winfried Roesner, Orgel: Sven-Oliver Rechner, Stephanuskirche

**Freitag, 30. September**

**19:30 Uhr Vortrag mit Fotos aus Costa Rica.** Ehepaar Scheuber berichtet über ihre Sabbatzeit und Mitarbeit in einem ev. Ausbildungszentrum für Indianer „CAPI“ der Missionsorganisation „Licht in Lateinamerika“, GZW

**Sonntag, 2. Oktober**

**19:30 Uhr Jubiläumskonzert**

anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Ev. Kirchenbezirks Bernhausen „**Erntedank – Lebensdank. Miteinander wachsen auf den Fildern**“ mit Christoph Zehendner, Michael Schlierf. Petrus-Kirche Bernhausen, Talstraße 21, Eintritt frei.

**Freitag, 7., bis Sonntag,**

**9. Oktober**

**Konfirmanden-Freizeit,** Jugendherberge Erpfingen, Sonnenbühl

**Sonntag, 9. Oktober**

**18:00 Uhr Konzert** mit dem Ensemble „Con Spirito“, Stephanuskirche

**Freitag, 21. Oktober**

**19:00–22:00 Uhr Gemeindeforum,** GZW

**Sonntag, 30. Oktober**

**19:30 Uhr Bläsermusik** des Posaunenchores Echterdingen, Stephanuskirche

**Montag, 31. Oktober**

**ab 19:30 Uhr ChurchNight –** Kirchennacht, Stephanuskirche

**Dienstag, 1., bis Freitag,**

**4. November**

**Kinderbibelwoche,** GZW

**Samstag, 12. November**

**09:00–11:00 Uhr 20 Jahre Frühstückstreffen für Frauen** mit dem Thema „Auf der Achterbahn des Lebens“, Referentin: Dorothea Hille, Gemeindehaus

**Samstag, 19. November**

**19:00 Uhr Chor- und Orchesterkonzert** mit den Kantoreien Echterdingen und Ruit-Kemnat, Solisten und der Jungen Philharmonie Esslingen, Stephanuskirche

**Mittwoch, 23. November**

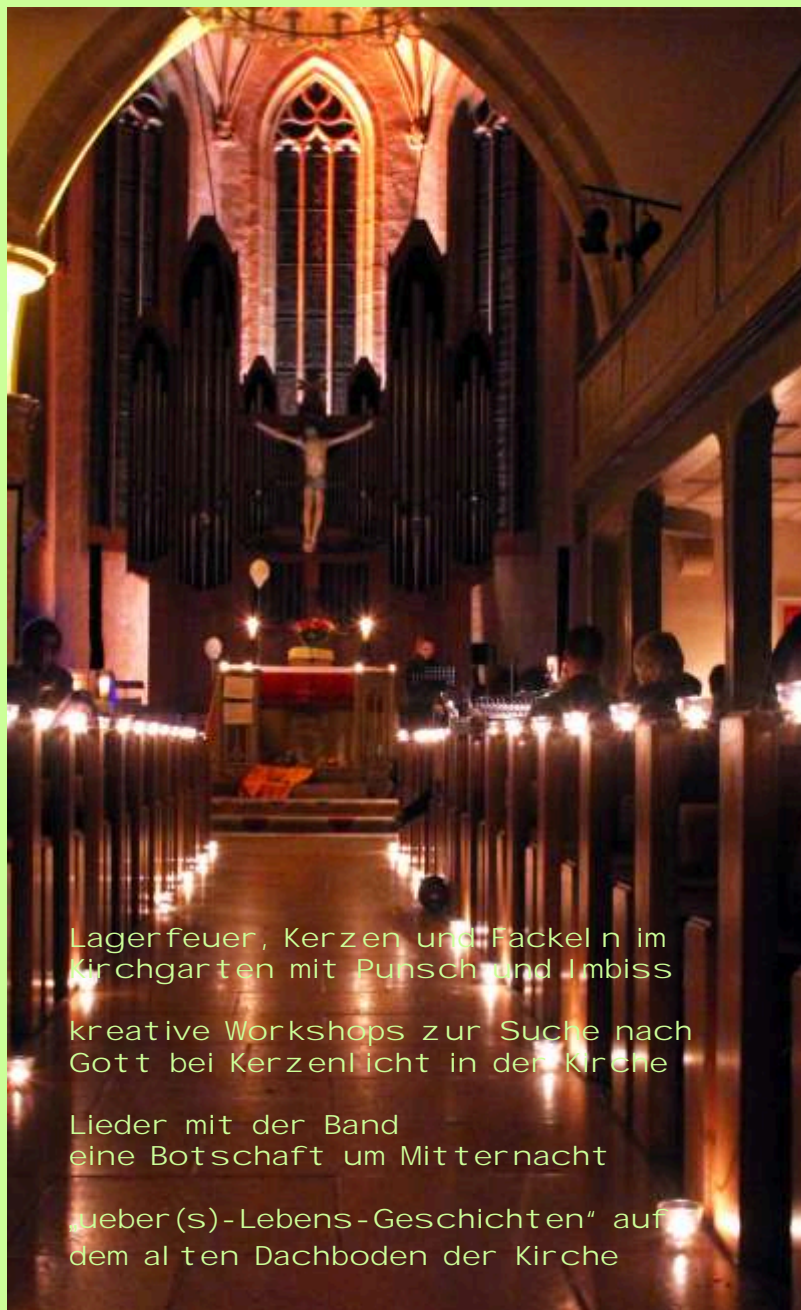
**19:00 Uhr Männervesper** mit Prälat Ulrich Mack „Braucht Man(n) Kirche?“, Gasthaus Hirsch





# ChurchNight 2011

31.10.2011, 19:30 Uhr, Stephanuskirche



Lagerfeuer, Kerzen und Fackeln im Kirchengarten mit Punsch und Imbiss

kreative Workshops zur Suche nach Gott bei Kerzenlicht in der Kirche

Lieder mit der Band  
eine Botschaft um Mitternacht

„Dieber(s)-Lebens-Geschichten“ auf dem alten Dachboden der Kirche